

DURMERSHEIM – ZEITTADEL:

1200-800 v.Chr.

Siedlungsspuren aus der Bronzezeit nördlich von Bickesheim

500 v. Chr. – 0

Funde aus der Eisenzeit

ab 50 n. Chr. – 260

Römer erobern und besiedeln das rechtsrheinische Gebiet.

259-260

Alemannen nehmen das Land in Besitz.

ab 500 - 600

Fränkische Landnahme bis zur Murg

Ortsnamen, die auf -heim enden, kommen auf.

1959 wird in der Karlsruher Straße (nördlich von Bickesheim) ein umfangreiches Gräberfeld aus dieser Zeit entdeckt.

10. Jahrhundert

Durmersheim durch die Ungarneinfälle verwüstet

um 985

Salierherzog Otto eignet sich die Besitzungen des Klosters Weißenburg (14 Knechtshöfe, die Kirche und das Zehntrecht) in Durmersheim an. Das

Kloster hält dies in einer irrtümlich auf 991 bezogenen Notiz im Codex Edelini (~1280 geschrieben) fest:

Ersterwähnung von Thurmaresheim/ Durmersheim

1065

Ersterwähnung von Bugchenesheim/Bickesheim

11. Jh.

Erste romanische Steinkapelle in Bickesheim

1156

Ersterwähnung von Wimeresheim/Würmersheim

1250

Erste Erwähnung der Ritter von Durmersheim

1260/80

Durmersheim wird 1259 badisch. Markgraf Rudolf I. von Baden und Kunigunde von Eberstein errichten in Bickesheim anstelle der alten romanischen Kapelle eine frühgotische Kirche.

1318

Urkundlich älteste Erwähnung der Kirche in Bickesheim und der Wallfahrt

1388

Das markgräfliche „Schloss Rohrburg“ wird erstmals erwähnt.

1473

Die erste Pfarrkirche wird gebaut (im Pfarrgarten an der Römerstraße, wo der höchste Punkt des damals bebauten Ortsetters lag).

1480

Älteste Erwähnung des Hofgutes der Grafen von Eberstein

1481

Ältester Lehensbrief über die Rohrburg (an Otto von Seckendorf)

1510

"Renovation" (Beschreibung der Rechte und Besitzungen des Markgrafen) über Durmersheim

1514

Die Gemeinde Durmersheim richtet Klagen und Beschwerden an Markgraf Philipp I.

1517 – 1634

Reformation und Gegenreformation

(Durmersheim wechselt bis 1634 insgesamt 8mal die Herrschaft und damit die Konfession.)

1533

Durch die erbrechtliche Teilung der Markgrafschaft gehört der Ort zur oberen Markgrafschaft Baden-Baden.

1542

Ältester erhaltener Lehensbrief über das Pfarrwiddumsgut

1556

Ältester erhaltener Lehensbrief über den St. Jostenhof

1562

Älteste noch vorhandene Glocke wird gegossen.

1567

Älteste erhaltener Lehensbrief über den Bachs- und den Ruckerhof

ab ca. 1574

Die Rohrburg dient badischen Forstmeistern als Dienst- und Wohnsitz.

1580

Bauarbeiten an Kirche und Pfarrhaus

1594

Markgrafschaft Baden-Baden bankrott. Baden-Durlach besetzt die obere Markgrafschaft.

Dummersheim in der Folgezeit mehrheitlich evangelisch

1612

Neubau (oder Renovierung?) des Pfarrhauses

1622

Dummersheim wird nach der Schlacht bei Wiesloch von kaiserlich-katholischen Truppen (General Tilly) besetzt und geplündert. Rekatholisierung

1632-34

Die Schweden besetzen die Markgrafschaft Baden-Baden. Dummersheim untersteht wieder dem Markgraf von Baden-Durlach.

1634

Markgraf Wilhelm von Baden-Baden kehrt zurück. Jesuiten übernehmen die Wallfahrt in Bickesheim.

ab 1657

Die zerstörte Rohrburg wird durch Hans Dietrich von Bademer wieder aufgebaut.

1660

Pfarrer Sartorius beginnt Kirchenbücher (Tauf-, Ehe-, Totenbücher) zu führen, seit dieser Zeit auch mit Einträgen für Würmersheim.

Der Dreißigjährige Krieg (1618 – 1648) hat den Ort entvölkert, es gibt nur noch 30 Familien. Von den da-maligen Familiennamen finden sich heute noch

Hammer - Kary/Karg - Schorpp - Tritsch - Vögele.

1683

Speyerer Visitationsprotokoll

1689

Fast ganz Mittelbaden wird im Pfälzischen Erbfolgekrieg durch französische Truppen zerstört.

1701-14

Spanischer Erbfolgekrieg, Pfarrhaus in Dummersheim demoliert (Abbruch 1719)

1733

Dummersheim im Polnischen Erbfolgekrieg von französischen Truppen geplündert

1737

Instandsetzungsarbeiten an der alten Kirche

1748

Bau eines Rathauses, wo zuvor das Pfarrhaus war (heute befindet sich dort die Raiffeisenbank) durch Schultheiß Johannes Tritsch, Stabhalter Friedrich Becker und Bürgermeister Peter Vögele

Zuvor stand das frühere kleinere Rathaus an der Stelle des heutigen Pfarrhauses neben der alten Kirche.

1753

Die Gemeinden Dummersheim und Malsch legen endgültig die jahrhundertlang umstrittenen Grenzen im Lindenharter Wald fest.

1763

Gründliche Beschreibung und Neuaufnahme ("Renovation") von Dorf und Gemarkung Dummersheim.

Ältester Ortsplan (Renovationsplan)

Erstes Schulhaus Ecke Ritter- und Thomasstraße wird erwähnt.

1769/70

Dauerregen, Überschwemmungen, Missernten

Viele Auswanderungen in die Donauländer

1770

Bau der neuen Landstraße Karlsruhe - Rastatt (später B36)

1776

Areał, auf dem die Rohrburg stand, wird verkauft.

1780/1786

Schulstiftung von Pfarrer Trapp (Kinder aus armen Familien werden vom Schulgeld befreit)

ab 1789

Französische Revolution, Unruhen auch in Baden

Viele elsässische und pfälzische Flüchtlingen in Dummersheim.

1794

Typhusepidemie (137 Tote).

1796

Zeit der Französischen Revolution

Franzosen sind in Dummersheim einquartiert – eine Zeit der Plünderung und Zerstörung.

1796

Viele Zerstörungen durch französische Truppen in Baden

ab 1804

Baden unterstützt die Kriege Napoleons.

1804-1817

Auswanderungen nach Südrussland

1814

Die Gemeinde erwirbt das alte Forsthaus und baut es zum Schulhaus um (heute Kriegstraße 7).

1817

Hungersnot, Inflation, viele Auswanderungen

1829/30

Bau der neuen Pfarrkirche St. Dionys, Abbruch der alten Kirche

1837

Bau der Hildaschule

1847-1890

3. große Auswanderungswelle (nach Nord- und Südamerika)

1848/49

Badische Revolution: Die Revolution wird niedergeschlagen. Nach Gefechtshandlungen bei Durmersheim kommen im Juni 1849 die Preußen nach Durmersheim, hohe Abgaben an die Truppen.

In den Jahren danach viele Auswanderungen

1855

Bau der evangelischen Kirche mit einer Kleinkinderschule (heute Hauptstraße-Ecke Wilhelmstraße)

1866

Baden unterstützt Österreich im Krieg gegen Preußen. 16 Soldaten aus Durmersheim

1870/71

Deutsch-Französischer Krieg, Gründung des Deutschen Kaiserreiches (93 Soldaten aus Durmersheim, 2 sind gefallen)

1885

Gründung Krankenschwesternstation und der kath. Kinderschule St. Lioba

1890

Eröffnung der Lokalbahn („‘s Lobberle“) Spöck – Karlsruhe – Durmersheim

1894

Neues Postgebäude am neuen Bahnhof

1895

Eröffnung der strategischen Bahnstrecke Karlsruhe – Durmersheim–Rastatt – Röschwoog/Elsass

1910

Anschluss an die Gasversorgung

1911-1913

Bau der Friedrichschule

1914-1918

1. Weltkrieg - 670 Durmersheimer Soldaten (155 Gefallene), 115 Würmersheimer Soldaten (17 Gefallene)

1919

Anschluss an die Elektrizitätsversorgung

1925

Bau und Gründung des Klosters Bickesheim durch den Redemptoristenorden (bis 2010 vor Ort)

1928-30

Bau der Wasserleitung als Arbeitsbeschaffungsmaßnahme während der Großen Wirtschaftskrise

1936

Am 21. April stellt die Lokalbahn Durmersheim - Karlsruhe ("Lobberle") wegen Unrentabilität ihren Betrieb ein.

1939-1945

2. Weltkrieg: über 800 Soldaten eingezogen (330 Gefallene, 65 Vermisste, 21 zivile Opfer)

1945-1949

Französische Besatzung - Sachleistungen in Höhe von umgerechnet ca. 500.000 € müssen aufgebracht werden.

1950

Großes Dorf- und Heimatfest

1952

Schwimmbaderöffnung

1956

Einweihung Neues Rathaus

1960-1970

Aufbau der Realschule, der Hardtschule und des Wilhelm-Hausenstein-Gymnasiums

1973

Eingliederung von Würmersheim, Ausweisung von Neubaugebieten im Tiefgestade

1975

Städtepartnerschaft mit Chennevières-sur-Marne (F)

Gemeindeverwaltungsverband mit Au am Rhein, Bietigheim, Elchesheim-Illingen

1978/83

Verbandskanalisation/Verbandskläranlage

1978

1. Durmerscher Bäretrieurfäschd

1982

Bau des Federbachstadions

1988

Städtepartnerschaft mit Littlehampton (GB)

1989

Das Terrassenfreibad wird renoviert und zum Erlebnisbad umgebaut.

1991

Durmertsheim feiert sein 1000jähriges Jubiläum.

1992

Bau der neuen Grundschule in Würmersheim

1997

Umbau und Erweiterung der Realschule

2001

Beginn der Bauarbeiten Ostumgehung B36

2013/14

Bau der Bahnüberführung Malscher Straße

2014

Kinderkrippe Villa Sonnenschein - Ärztehaus „Hildaschule“ - Neuer Bauhof an der Pilgerstraße

2015

Offizielle Freigabe BÜ Malscher Straße
40 Jahre Partnerschaft mit Chennevières
Beginn der Flüchtlingszuwanderung

2016

1025 Jahre Durmersheim
Bau von Flüchtlingsunterkünften

2018

Einweihung der neuen Mensa im Schulzentrum-Nord